

Wenn Österreicher und Schwaben den Blues spielen

Facettenreiches Konzert der „Quetschwork-Family“ brachte Lustiges und Nachdenkliches — Langer Applaus - 18.04.2016 12:30 Uhr

NEUMARKT - Selten vereint ein Konzert so viele unterschiedliche Elemente wie das der „Quetschwork-Family“ im Artico in Neumarkt.



Die „Quetschwork“-Family überzeugte musikalisch und bot mit Wissenswertem über die Eigenheiten von Schwaben und Österreichern auch was zum Lachen. © Foto: Maria Krauß

Für die Besucher gab es Witz, Information, sprachliche Eigenheiten, ungewöhnliche Themen und liebevolle, musikalische Darbietungen, sowohl traditionell als auch mit modernen Facetten.

Dabei bildete der Abend zugleich eine Premiere, denn für eine der zwei Damen der Band, Michaela Fürnschließ, war es das erste Heimspiel. Die geborene Neumarkterin wuchs in Schwaben auf und ist schließlich der Liebe wegen in Österreich gelandet. Zusammen mit ihrem Mann Lukas und einem weiteren Ehepaar, Julia und Walter Sitz, bilden die vier die „Quetschwork Family“.

Unter anderem mit Harmonika, Kontrabas, Akustikgitarre und Blockflöte werden musikalische Stücke wie Ländler, Walzer oder Blues präsentiert. Dabei sind die Texte sowohl ungewöhnlich und lustig als auch vom Dialekt her ausgefeilt.

Zwischen den Song-Pausen werden sprachliche Unterschiede zwischen Deutschland und Österreich oder auch Charakteristika der Schwaben diskutiert. Unbeantwortet blieb allerdings die Frage, ob wohl in Amerika Menschen mit „Döllwang“-Shirts rumlaufen würden.

Mit dem „Forstwirtwalzer“ oder dem „Quetschwork: Blues“ zeigt die Band noch dazu ihre Vielseitigkeit, denn egal ob langsam oder schnell, den Vollblutmusikern scheint alles zu gelingen. Auch die Pausenankündigung war außergewöhnlich: „Trinken S' a paar Bier, sie werden's brauchen“.